



## Haftung eines Gesellschafters für die Urheberrechtsverletzungen seiner Gesellschaft

OLG Köln, Urteil vom 28.2.2025 - 6 U 107/24

LAUSEN  
www.lausen.com  
kanzlei@lausen.com

MÜNCHEN  
Residenzstr. 25  
80333 München  
Tel.: +49 89 24 20 96 0

KÖLN  
Wolfsstr. 16  
50667 Köln  
Tel.: +49 221 27 24 78 0

HAMBURG  
Gutruf Haus • Neuer Wall 10  
20354 Hamburg  
Tel.: +49 40 54 09 03 19 0

BERLIN  
Meinekestr. 4  
10719 Berlin  
Tel.: +49 30 51 99 97 20



## Haftung eines Gesellschafters für die Urheberrechtsverletzungen seiner Gesellschaft

OLG Köln, Urteil vom 28.2.2025 - 6 U 107/24

### Sachverhalt

- Die Antragstellerin begehrt ... die Unterlassung der öffentlichen Zugänglichmachung von Videos auf W. durch den Antragsgegner, hinsichtlich derer die Antragstellerin behauptet, Inhaberin von Nutzungsrechten zu sein ...
- Im Streitfall geht es um die Nutzung von Passagen aus einem Fernsehbeitrag über eine Zeremonie der Pay-TV-Plattform „R.“. Auszüge dieser Produktion, namentlich aus der Zeitsequenz von Minute 0:44 bis Minute 1:00, wurden auf einem Kanal, den die Antragstellerin dem Antragsgegner zuordnet, auf der Plattform W. öffentlich zugänglich gemacht.
- Der Antragsgegner ist Gesellschafter der Gesellschaften K. bzw. N., die die Plattform W betreiben.



## Haftung eines Gesellschafters für die Urheberrechtsverletzungen seiner Gesellschaft

OLG Köln, Urteil vom 28.2.2025 - 6 U 107/24

### Sachverhalt

- Das Landgericht hat den ... Antrag, ... den Antragsgegner zu verurteilen, es ... zu unterlassen, die auf der Internet-Plattform W. ... aufrufbare Videoproduktion ... unerlaubt öffentlich zugänglich zu machen und/oder unerlaubt öffentlich zugänglich machen zu lassen, ... zurückgewiesen.
- Zur Begründung hat es ausgeführt, dass jedenfalls die Passivlegitimation des Antragsgegners nicht glaubhaft gemacht sei, weil dieser weder bestellter noch faktischer Geschäftsführer der jeweiligen Betreiber des angegriffenen W.-Angebots der Gesellschaften K. bzw. N. sei. Die hierzu vorgelegten Indizien der Antragstellerin reichten nicht aus. Die Stellung als Gesellschafter begründe ebenfalls nicht die Haftung des Antragsgegners.



## Haftung eines Gesellschafters für die Urheberrechtsverletzungen seiner Gesellschaft

OLG Köln, Urteil vom 28.2.2025 - 6 U 107/24

### Rechtsrahmen

- **§ 99 Haftung des Inhabers eines Unternehmens**

Ist in einem Unternehmen von einem Arbeitnehmer oder Beauftragten ein nach diesem Gesetz geschütztes Recht widerrechtlich verletzt worden, hat der Verletzte die Ansprüche aus § 97 Abs. 1 und § 98 auch gegen den Inhaber des Unternehmens.



## Haftung eines Gesellschafters für die Urheberrechtsverletzungen seiner Gesellschaft

OLG Köln, Urteil vom 28.2.2025 - 6 U 107/24

### Gründe

- Das Landgericht hat mit Recht und mit zutreffender Begründung den Unterlassungsanspruch jedenfalls deshalb als unbegründet angesehen, weil die Antragstellerin nicht glaubhaft gemacht hat, dass der Antragsgegner als Gesellschafter, nicht aber Geschäftsführer, der beiden Gesellschaften, nicht als Verletzer im Sinne von § 97 Abs. 1 S. 1 UrhG anzusehen ist.
- Auf eine Stellung des Antragsgegners als (faktischer) Geschäftsführers beruft sich die Antragstellerin ausdrücklich nicht mehr ... Auch gegen die zutreffende Verneinung der Voraussetzungen des § 99 UrhG in Person des Antragsgegners durch das Landgericht wendet sich die Berufung nicht ausdrücklich.



## Haftung eines Gesellschafters für die Urheberrechtsverletzungen seiner Gesellschaft

OLG Köln, Urteil vom 28.2.2025 - 6 U 107/24

### Gründe

- Eine Haftung dadurch, dass der Antragsgegner selbst den Upload des streitbefangenen Videos vorgenommen hätte, hat das Landgericht zutreffend verneint. ... Denn der Vortrag in der Antragsschrift, es sei „anzunehmen“, „dass der Antragsgegner die in Rede stehenden Videos von Bonn aus hochgeladen“ habe, ist bereits semantisch vage. Dieser Vortrag ist jedenfalls auch deshalb erkennbar ins Blaue hinein gehalten, weil die Antragstellerin keine eigenen Erkenntnisse über den Upload-Vorgang haben kann und dies – was für die Begründung der örtlichen Zuständigkeit reichen mag, nicht aber für konkreten Sachvortrag – lediglich „annimmt“.



## Haftung eines Gesellschafters für die Urheberrechtsverletzungen seiner Gesellschaft

OLG Köln, Urteil vom 28.2.2025 - 6 U 107/24

### Gründe

- Eine Störerhaftung allein aufgrund der Stellung des Antragsgegners als Gesellschafter der als Betreiber des W.-Kanals in Betracht kommenden Gesellschaften muss ausscheiden. Denn die reine Stellung als Gesellschafter kann schon nach der Wertung des § 99 UrhG, wonach der Unternehmensinhaber, also die hinter dem Unternehmen stehende Gesellschaft und die **persönlich haftenden** (Hervorhebung durch den Senat) Gesellschafter für Rechtsverletzungen von Arbeitnehmern und Beauftragten einzustehen hat, nicht als adäquat-kausal für die Rechtsverletzung angesehen werden. Denn dann würde die Störerhaftung uferlos über die von § 99 UrhG vorgesehenen Fälle ausgedehnt und würden die anerkannten gesellschaftsrechtlichen Regeln über die Trennung von Gesellschaft und nicht persönlich haftendem Gesellschafter unterlaufen.



## Haftung eines Gesellschafters für die Urheberrechtsverletzungen seiner Gesellschaft

OLG Köln, Urteil vom 28.2.2025 - 6 U 107/24

### Gründe

- Der Antragsgegner war nicht zur Vermeidung seiner eigenen Haftung gehalten, „Ross und Reiter“ zu nennen und denjenigen namhaft zu machen, der für den Upload auf W. verantwortlich war. Zwar hat die Rechtsprechung in den sog. Filesharing-Fällen angenommen, dass den in Anspruch genommenen Anschlussinhaber eine sekundäre Darlegungslast dahin treffen kann, welche Personen mit Rücksicht auf Nutzerverhalten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie in zeitlicher Hinsicht Gelegenheit hatten, die fragliche Verletzungshandlung ohne sein Wissen und Zutun zu begehen. In diesen Fällen besteht jedoch durch das Innehaben des Internetanschlusses eine valide Grundlage für die Vermutung der Täterschaft dieses Anschlussinhabers, die die Auferlegung einer sekundären Darlegungslast rechtfertigt.





## Haftung eines Gesellschafters für die Urheberrechtsverletzungen seiner Gesellschaft

OLG Köln, Urteil vom 28.2.2025 - 6 U 107/24

### Gründe

- Anders verhält es sich jedoch bei einem nicht persönlich haftenden Gesellschafter wie im Streitfall, bei dem keine vergleichbaren Einflussmöglichkeiten bzw. eine entsprechende Vermutungsgrundlage für eine Täterschaft bestehen. Hinzu kommt, dass der Rechteinhaber in diesen Fällen ansonsten seine Rechte mangels Kenntnis des Rechtsverletzers in der Regel nicht durchsetzen könnte. Das ist im vorliegenden Fall anders, da die Gesellschaften, die den Inhalt hochgeladen haben, der Antragstellerin bekannt sind. Für die Annahme einer sekundären Darlegungslast, um der Antragstellerin zusätzlich weitere Verantwortliche zu verschaffen, ist daher im vorliegenden Fall kein Raum.